

[16135.] Ein im Sortiment, wie im Leihbibliothekengeschäft gleich erfahrener, in rüstigen Jahren stehender Buchhändler sucht baldmöglichst eine seinen Fähigkeiten und seiner Erfahrung entsprechende Stellung, in der es demselben verstatet ist, selbstständig zu wirken. Derselbe ist ebensowohl cautionsfähig, als geneigt, wenn es gewünscht wird, sich an einem schon bestehenden Geschäfte zu betheiligen.

Gef. Offerten beliebe man unter den Buchstaben: H. K. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[16136.] Ein junger militärfreier Mann (Norddeutscher) von angenehmem Aeußeren, der das Gymnasium bis zur Prima absolvirte, an schnelles, sicheres und fleißiges Arbeiten gewöhnt und hauptsächlich mit dem Zeitungswesen sehr gut vertraut ist, sucht zum October oder November eine Stelle. Derselbe ist cautionsfähig und wird von seinen jetzigen und früheren Prinzipalen auf's beste empfohlen. Gef. Offerten unter den Buchst. A. B. # 300. befördert die Exped. d. Bl.

[16137.] Ein auf dem Gymnasium gebildeter junger Mann, zur Zeit in Leipzig anwesend, sucht zu sofortigem Eintritt eine Stelle in einem größeren Geschäfte Norddeutschlands, womöglich in hiesiger Stadt. Der Suchende ist in allen buchhändlerischen Arbeiten erfahren, auch der franz. Sprache mächtig. Gültige Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten unter Chiffre E. R. befördert Herr H. Haessel in Leipzig.

[16138.] Ein junger Mann, welcher vor kurzem seine Lehrzeit in einer Sortimentsbuchhandlung beendet hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem gleichen Geschäft. Offerten werden unter Chiffre H. P. # 3. durch Vermittlung des Herrn A. H. Payne in Leipzig erbeten.

[16139.] Ein Gehilfe reiferen Alters, seit 9 Jahren dem Buchhandel angehörend und in dieser Zeit in verschiedenen Sortiments- und Verlagsgeschäften thätig, welcher französisch spricht und schreibt, sowie der englischen Conversationsprache mächtig ist und die doppelte Buchhaltung versteht, sucht eine Stelle. Der Eintritt kann Ende October oder auch schon früher erfolgen. Gef. Offerten unter G. H. 9. hat Herr Ernst Julius Günther in Leipzig zu befördern die Güte.

[16140.] Ein gut empfohlener junger Mann sucht zu seiner vollständigen Ausbildung in einem größeren Sort.-Geschäfte eine Stelle als Volontär. Gef. Offerten unter A. B. # 30. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[16141.] Für einen jungen wissenschaftlich gebildeten Mann von 27 Jahren aus guter Familie, welcher nach Absolvierung seiner akademischen Studien 2 Jahre in meinem Geschäft den Buchhandel erlernt hat, suche ich eine Stelle als Gehilfe mit bescheidenen Ansprüchen, da es ihm zunächst darauf ankommt, mit Rücksicht auf sein Alter möglichst bald Gelegenheit zu seiner weiteren Ausbildung in einem andern Geschäft zu finden. Ich kann denselben als einen willigen, treuen und raschen Arbeiter und gewandten Verkäufer empfehlen, dessen Austritt aus meiner Handlung nur durch den berechtigten Wunsch veranlaßt wird, recht bald zur Gründung einer Selbstständigkeit sich befähigt fühlen zu dürfen.

Königsberg, 28. August 1866.

C. Th. Nürnberger.

[16142.] Ein in Preußen geprüfter Buchhändler, 30 Jahre alt, der als Geschäftsführer im Verlag und im Sortiment fungirte, sucht zum 1. October eine andere passende Stellung von Dauer. Herr Fr. Wolckmar in Leipzig hat die Güte, gefällige Offerten unter Chiffre J. B. # 17. entgegen zu nehmen, sowie weitere Auskunft zu erteilen.

[16143.] Ein junger Mann, der 4 Jahre in einem Sortimentsgeschäfte gearbeitet, sucht eine Stellung in einem Verlagsgeschäfte Leipzigs oder anderwärts. Gef. Offerten unter A. R. werden durch Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig erbeten.

[16144.] Ein junger militärfreier Mann, der nach dem Besuche eines Gymnasiums sich dem Buchhandel zuwendete und nächste Michaelis seine in einer Universitätsstadt bestandene Lehrzeit beendet, sucht von da ab einen Gehiltenposten unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Reflectenten belieben sich sub E. L. an Herrn Joh. Ambr. Barth in Leipzig zu wenden.

Besezte Stellen.

[16145.] Den Herren Bewerbern um eine offene Stelle in einer größeren Leipziger Verlagsgeschäfte sub Chiffre K. L. M. 50. (Börsenblatt vom 10. August) mit Dank die Nachricht, daß dieselbe nunmehr besezt ist.

Bermischte Anzeigen.

C. Muquardt in Brüssel

[16146.] empfiehlt sich zur Besorgung von **Belgischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

Höchst vortheilhafte Offerte für Musikalienhandlungen.

[16147.]

Wir haben von einem Musikgelehrten Auftrag erhalten, dessen sehr reichhaltige Bibliothek, bestehend aus Compositionen aller Gattungen der berühmtesten Meister der alten bis auf die neueste Zeit, sowie theoretischen Werken von einem Werthe von 10–15,000 fl an einen Reflectenten mit 75% Rabatt zu verkaufen. Wir machen namentlich neue Handlungen, welche ihr Lager und Leihinstitut auf billige Weise werthvoll gestalten wollen, auf diese Kaufgelegenheit besonders aufmerksam und bemerken noch, daß die Werke in sauberem Zustande befindlich sind und Reflectenten ein genaues Inhaltsverzeichnis der Bibliothek durch uns beziehen können.

Praeger & Meier in Bremen.

[16148.] Wir suchen Werke über „Schwammkunde“ und bitten die Herren Verleger um gef. Titel- und Preisangabe.

Kogler's Buchh. (Pb. Welle) in Siegen.

[16149.] Die **Viterar. Anstalt** (J. Greven) in Gdn sucht stets neuere und neueste Romane, namentlich Uebersetzungen aus dem Engl. einzeln oder in mehreren Expt. unter vorheriger Preisangabe billigt.

N. von Dreyse's Portrait.

[16150.]

Entgegnung.

Auch ich habe nicht Lust, mich mit Phot. Frisch in fernere kostspielige Auseinandersetzungen einzulassen, kann jedoch nicht umhin, als Antwort auf dessen Erklärung in Nr. 103 d. Bl., mir weitere Schritte vorbehalten, Folgendes zu erwidern:

Nachdem ich Hrn. v. Dreyse gebeten hatte, mir sein Portrait zum Debit für den gesammten Buch- und Kunsthandel zu überlassen, und mir derselbe dies schriftlich gestattet hatte, nachdem ferner mein Circular bereits seit 6 Tagen versendet war, offerirte Photograph Frisch durch Hrn. Hoffmann in Weimar gleichfalls die Bilder Dreyse's. Gleichzeitig bemühte sich Hr. Frisch, meine Ausgabe auf jede Weise zu verdunkeln, indem er besonders hervorzuheben suchte, meine Ausgabe sei kein „Original“-Bild. In Bezug auf diesen Punkt verweise ich lediglich auf meine Offerten; dieselben besagen sämmtlich, daß mir Hr. v. Dreyse sein Original-Portrait übersandt habe, von dem ich Copien habe abnehmen lassen. Wenn Hr. Frisch ferner von einer „angeblichen“ Unterredung meinerseits mit Hrn. v. Dreyse spricht, so weiß er sehr wohl, daß diese Unterredung stattgefunden hat und daß Hr. v. Dreyse mich speciell bat, sowohl Hrn. Frisch, als auch der Hoffmann'schen Buchhandlung in Weimar seine mir gemachten Zugeständnisse mitzutheilen, was ich auch unterm 15. Aug. that.

Ebensowohl weiß Hr. Frisch, daß ich ihm auf Hrn. v. Dreyse's speciellen, mir unterm 22. d. Mts. mitgetheilten Wunsch, „ich möchte ihn doch nicht in Prozesse verwickeln“, Anfang dieser Woche die Mittheilung machte, daß ich infolge Hrn. v. Dreyse's Wunsch auf mein Monopol Verzicht leisten wolle. Hätte ich gewußt, daß Hr. Frisch in solch impertinenter Weise auftreten würde, so würde ich allerdings dieses Rechtes mich nicht begeben haben.

Doch wozu alle Schreierei! Thatsachen beweisen; Alle, die meine Ausgabe erhalten haben, wissen, daß das Bild sehr schön ausgeführt ist und daß ein „Masse-Geschäft“ bei Preisen, wie sie Hr. Frisch stellt, wohl schwerlich zu machen sein dürfte, während ich kaum alle Aufträge zu effectuiren im Stande bin.

Großmann'sche Buchh. in Weissensee.

Dringend zur Beachtung!

[16151.]

Disponenda von:

Sauß, Lehrbuch d. Arithmetik. I. Theil.
Brentano, deutsche Grammatik. I. Cours.
Können diesmal nicht gestatten und ersuchen dringend um Remission. Wir haben, wo geschehen, speciell retout verlangt und könnten somit spätere Remission nicht mehr berücksichtigen.

Nürnberg, August 1866.

J. Ludw. Schmid's Verlag.

Maculatur-Gesuch.

[16152.]

Größere Vorräthe Maculatur werden gegen Cassé zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten nebst Probebogen unter Bezeichnung „Maculatur-Gesuch“ an die Buchhandlung des Herrn H. Schulte in Leipzig baldigst gelangen zu lassen.